AGBFN Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz
GS*ÖBW Gesellschaft für sozioökonomische Bildung & Wissenschaft
Association for AS*EER socioeconomic education and research
Humboldt-Universität zu Berlin

Beitrag zum AG BFN-Forum und 5. Jahrestagung der *Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft (GSÖBW)*

Humane Ökonomie.

Selbstverständlicher Auftrag sozioökonomischer Bildung und Wissenschaft oder sozialromantische Utopie?

am 22./23. September 2022 an der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Franz Kaiser

Berufliche Bildung als Ermächtigung zum Widerstand - Berufsbildungstheoretische Impulse für eine humane Ökonomie

Abstract

Die berufliche Bildung bildet die biografische Brücke zwischen den heranwachsenden Schulabsolvent*innen und einem Beschäftigungssystem dessen Arbeitsmarkt weitgehend beruflich segmentiert ist. In ihrer auf betriebliche Verwertbarkeit einerseits und notwendige Breite abzielenden Ausbildungsordnungsstrukturen vereinen sich die Interessen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen und jüngst auch verstärkt die der Auszubildenden selbst. Berufliche Qualifizierungswege formieren eine Enkulturierung einerseits und Rahmen als Schablonen die weitere Entwicklung junger Menschen, eröffnen aber zugleich Partizipations- und Gestaltungszugänge zur globalen Welt. Dennoch dominiert nach wie vor ein Verständnis traditioneller Ökonomie die berufliche Bildung und damit einhergehend auch die Tradition der betriebliche Dominanz des Ausbildungsgeschehens in den dualen Ausbildungsberufen und den bildungspolitischen Diskursen beruflicher Bildung.

Der Beitrag reaktualisiert die Potentiale einer kritischen Bildungstheorie unter Bezug auf die berufliche Bildung und setzt diese in einen größeren Zusammenhang einer humanen Öknomie in der der Mensch nicht der Wirtschaft dient, sondern diese ihrem ursprünglichen Funktionszusammenhang - den Menschen zu dieen und ihr ökonomisches Überleben zu sichern, zurückgewiesen wird. Demzufolge unterstützt berufliche Bildung Menschen beim Weg in ein sinnstiftendes Erwerbsleben, das auf Welterhalt und kollegiales wie auch solidarisches Wirken abzielt. Dabei sollen aber Realtitäten nicht verkannt werden, sondern Potentiale kritischer Analyse- und Gestaltungsfähigkeit entwickelt werden. Auf die Rolle der berufsbildenden Schulen und der dortigen Lehrkräfte wird in dem Beitrag ebenso verwiesen, wie auf die Notwendigkeit der Entwicklung von emanzipativer Widerstandsfähigkeit.

Gefördert durch:
bibb Bundesinstitut für Berufsbildung